

look!
design

Leitsysteme im Gesundheitswesen

Orientierung als Gesundheitsfaktor

look! design

Visuelle Kommunikation
Raum & Szenografie

Grieskai 10/III, 8020 Graz
+43 / 316 / 83 47 01

office@look-design.at
www.look-design.at

Mag. FH Stefanie Schöffmann, MA.

ONGKG-Konferenz | 24. Oktober 2025



Seit 17 Jahren
setzen wir Botschaften
in Szene – im Print,
am Screen und im Raum.

A whimsical illustration of branding elements. It features a smartphone with a plus sign, a computer monitor, a large pen, a sign for 'MARKET', a sign for 'BRAND STORY', a sign for 'IDENTITY', a large pie chart, a sign for 'SLOGAN', and a sign for 'look!'. The illustration is in a simple, hand-drawn style with a muted color palette.

Leitsysteme

Design Template_Introduction

38

Space is the "body language" of an organization.*

Intentional or not, the form, functionality, and finish of a space reflect the culture, behaviors, and priorities of the people within it. This suggests that a space designer simultaneously a cultural translator and a builder. Space design has its own grammar that can later desirable habits.

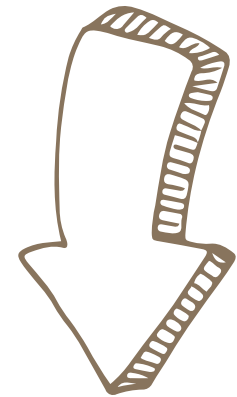
Orientierung ist ein Grundbedürfnis

Wenn Orientierung gelingt

→ **Sicherheit, Selbstwirksamkeit, Ruhe**

Wenn Orientierung scheitert

→ **Stress, Verwirrung, Kontrollverlust**



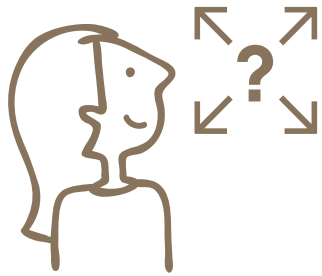
**Gestaltung gibt Orientierung.
Ein Leitsystem ist Kommunikation
im Raum – und wirkt damit
direkt auf das Wohlbefinden.**

Exkurs

Aufgaben eines Leit- und Orientierungssystems

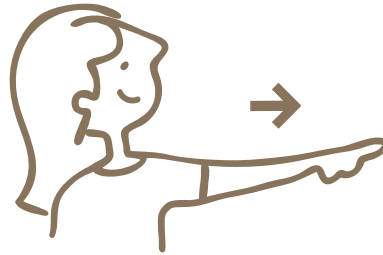
orientieren

Wo bin ich?



leiten

Wo muss ich hin?



bestätigen

Bin ich hier richtig?



Überblick verschaffen

Standort anzeigen
Karten, Etagenpläne
Digitale Übersicht
Taktile Modelle
Übersichtstafeln

Route zum Zielort

Schilder mit Pfeilen
Ebenenbezeichnungen
Bodenleitsystem

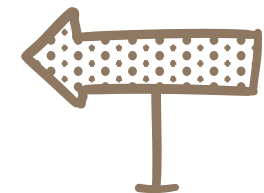
Kennzeichnung von Zielen

Türschilder
Namensschilder
Piktogramme



Aufgaben eines Leit- und Orientierungssystems

- Patient:innen, Besucher:innen **durchs Haus leiten**
- **Orientierung und Sicherheit** geben
- Alle **Besucherguppen** berücksichtigen
(weitgehende Barrierefreiheit)
- **Markenauftritt** im Raum weiterführen, Image stärken
- Willkommen heißen, **Aufenthaltsqualität** steigern
- Platz für ergänzende **Informationen** gliedern
(Veranstaltungen, Regeln etc.)
- **Zeit & Ressourcen** der Mitarbeiter:innen schonen



**90.000 Patient:innen jährlich
x 30 Sekunden = 45.000 Minuten
= 750 Stunden im Jahr**

Zielgruppen

Patient:innen



(stationär, ambulant, wiederkehrend)

- sind verunsichert, nervös
- „Was kommt auf mich zu?“
- haben Ängste
- ev. körperliche Einschränkungen
- wollen Wartezeiten überbrücken
- wollen sich willkommen fühlen

Besucher:innen



(Erstbesuch oder regelmäßig)

- sind besorgt
- möchten sich schnell zurechtfinden
- ev. körperliche Einschränkungen
- wollen ihre Liebsten besuchen, aber auch das Personal nicht stören

Mitarbeiter:innen



(langjährig oder neu, Schulungsteilnehmer)

- möchten ihre Arbeit gut machen
- nicht zu viele Verzögerungen, Unterbrechungen
- brauchen ein System um bei Fragen Wege einfach erklären zu können

Lieferanten, Vertreter

- möchten in die Verwaltung, zu Lagerräumen
- kennen meist den Weg schon

finden (Behandlungs-)Räume nicht,
fragen nach dem Weg



Leitsystem

werden bei der Arbeit unterbrochen,
fachliche Aufgaben leiden darunter

Wo anfangen?



Analyse

Perspektivenwechsel



**Blick durch die „Brille“
der Patient:innen**

Analyse

Bitte nur bei grün
leuchtendem Licht
eintreten!

Anmeldung

Abmeldung

Halten Sie bitte
e-card,
Lichtbildausweis und
Überweisung
bereit

Bitte nur bei grün
leuchtendem Licht
eintreten!

Anmeldung

Abmeldung

Halten Sie bitte
e-card,
Lichtbildausweis und
Überweisung
bereit

Analyse



Terminpatienten

bitte bei
Schalter
A, **B** oder **C**
anmelden.

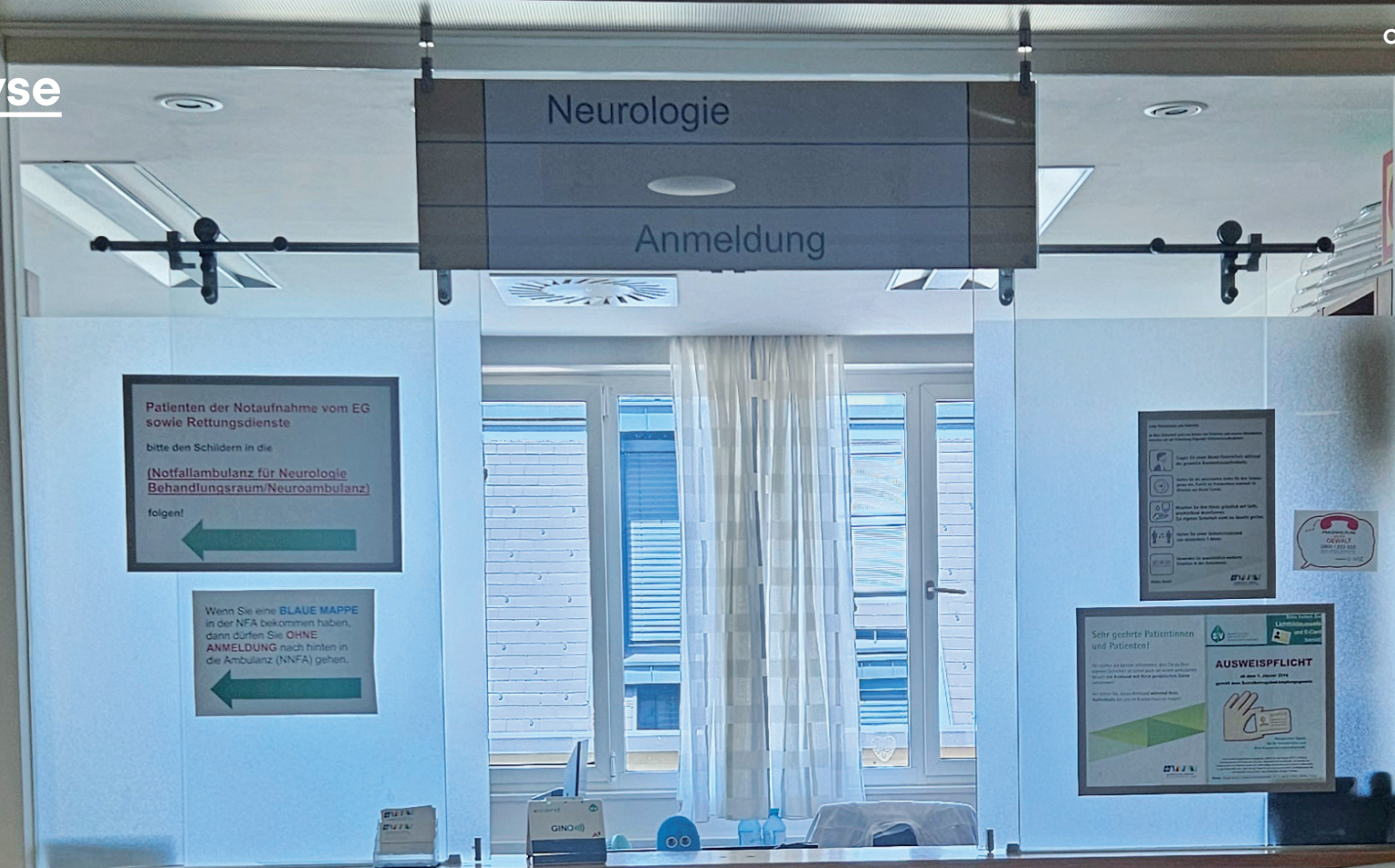
Anmeldung
ab 07:30 Uhr



Analyse



Analyse



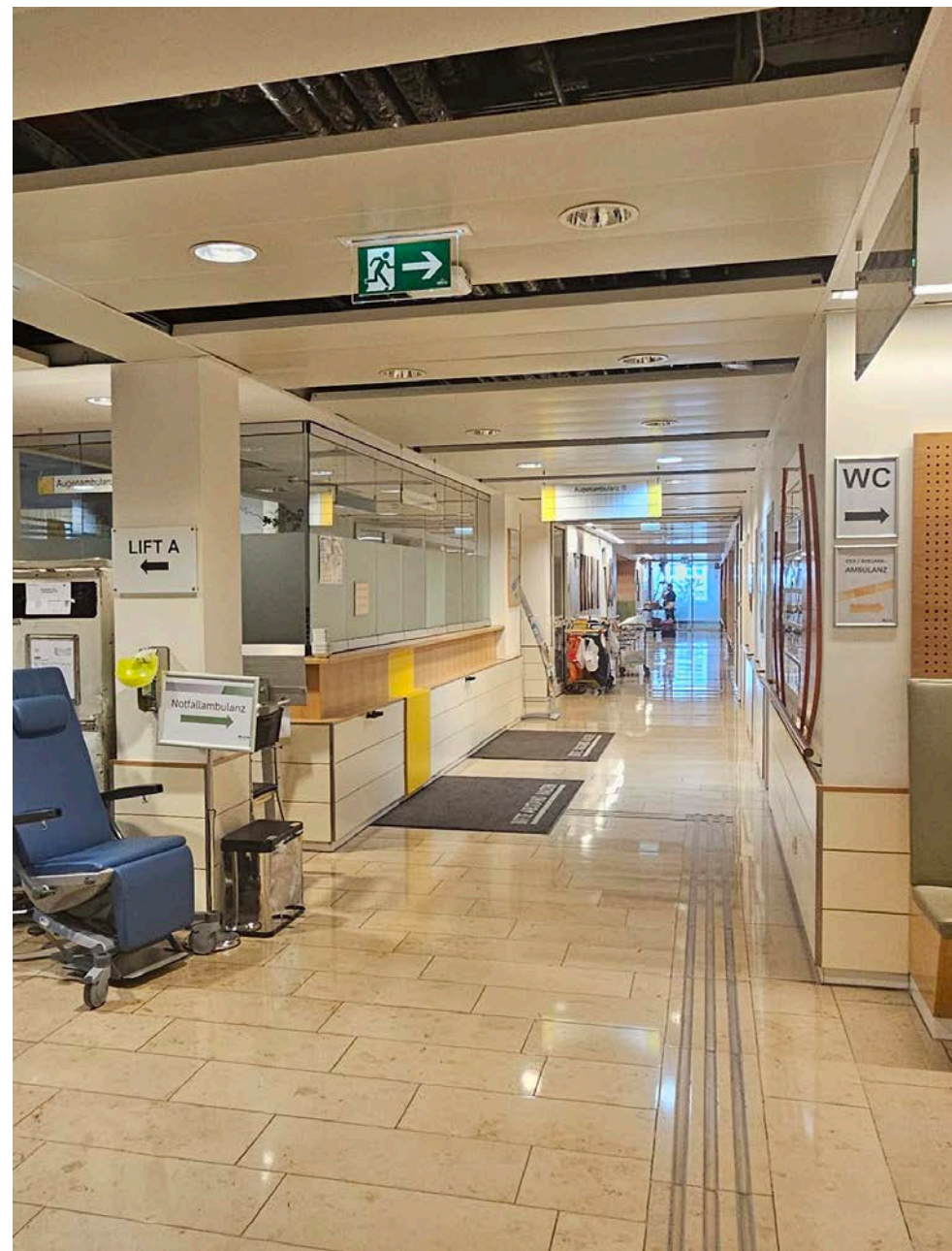
Wenn Sie eine **BLAUE MAPPE** in der NFA bekommen haben, dann dürfen Sie **OHNE ANMELDUNG** nach hinten in die Ambulanz (NNFA) gehen.



Patienten der Notaufnahme vom EG sowie Rettungsdienste bitte den Schildern in die **(Notfallambulanz für Neurologie Behandlungsraum/Neuroambulanz)** folgen!



Analyse



Typische Herausforderungen

Information	Zu viel / zu wenig / widersprüchliche Informationen
Inhalt	Interne Begriffe, die Laien nicht verstehen
Gestaltung	Schlechte Lesbarkeit, Licht, Kontrast
Systematik	Vermischung von Infotypen (Wegeführung, Werbung, Zertifikate)
Struktur	Keine klare Logik, historisch gewachsene Gebäude/Systeme
Wording	Inkonsistente Begriffe („Ambulanz“ vs. „Aufnahme“)
Raumgefühl	Gleichförmige Korridore, fehlende Orientierungspunkte

Anmeldung / WCs / Ausgang

Beispiele

Leitsystem KH Marschallgasse

Barmherzige Brüder Graz

Ambulanzen

Allg. Ambulanz	E ₆	C
Notaufnahme INA	E ₆	C
Chir. Aufnahme ZPA	E ₆	C
Anästhesie-Amb. PNU	E ₆	C
Dialyse, Nephro-Amb.	2 ₀₆	E
Gehörlosenambulanz	E ₆	A

Stat. Aufenthalt

An-/Abmeldung (ZBM)	E ₆	C
---------------------	----------------	---

Pflegestationen

A2 Interdisziplinär	2 ₀₆	A
A3 Gynäkologie	3 ₀₆	A
C1 Chirurgie	1 ₀₆	C
C2 Innere Medizin	2 ₀₆	C
C3 Chirurgie	3 ₀₆	C
D1 Chirurgie	1 ₀₆	D
D2 Innere Medizin	2 ₀₆	D
D3 Innere Medizin	3 ₀₆	D
Intensivstation / OP	1 ₀₆	B

Untersuchungseinheiten

Endoskopie	1 ₀₆	A
Labor	1 ₀₆	A
Physiotherapie	2 ₀₆	E
Radiologie	E ₆	D
Schlaflabor	1 ₀₆	A
Tagesklinik	1 ₀₆	A

Primariate

Anästhesiologie	3 ₀₆	E
Chirurgie	3 ₀₆	E
Gynäkologie	2 ₀₆	E
Innere Medizin	2 ₀₆	E
Radiologie	E ₆	D

Verwaltung

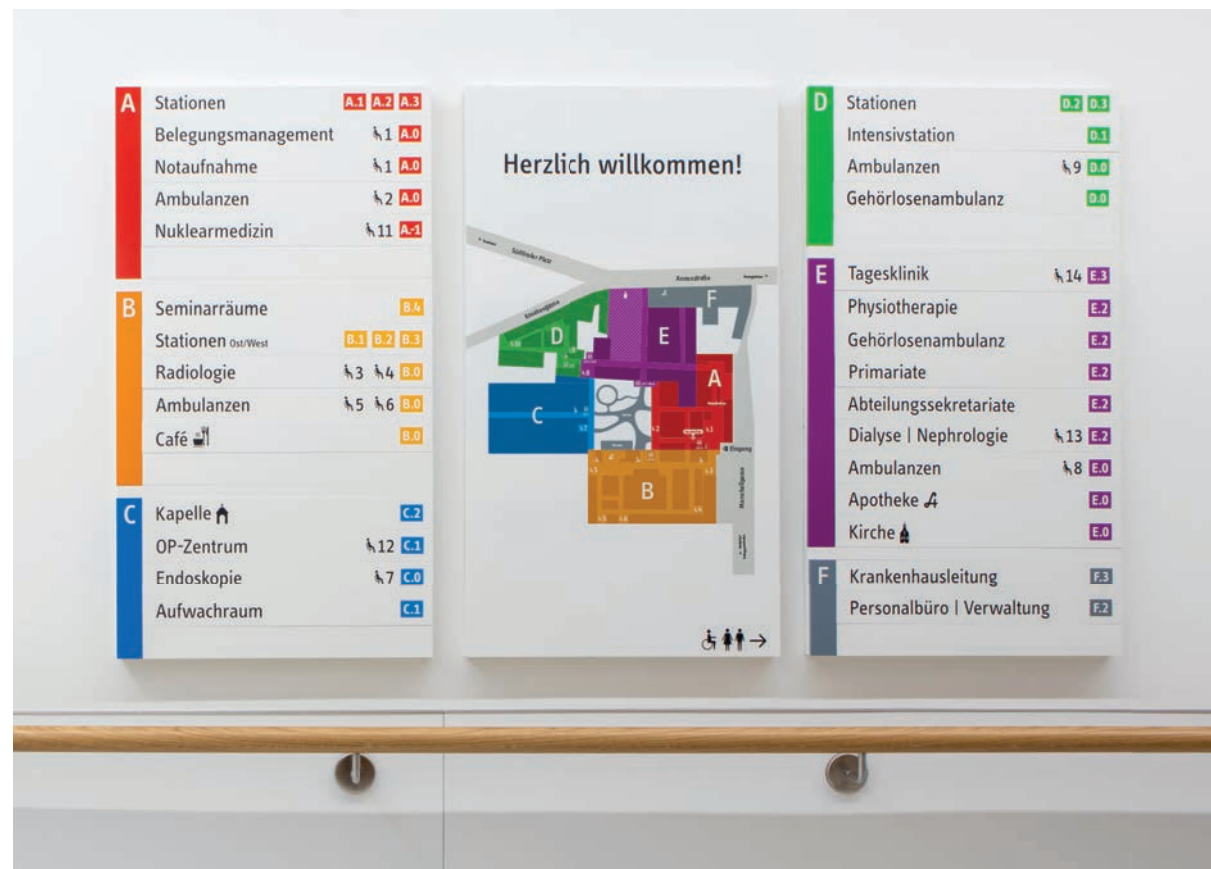
Krankenhausleitung	3 ₀₆	E
Gästezimmer	3 ₀₆	E
Personalbüro	2 ₀₆	E
Bereichsleiter Pflege	2 ₀₆	E
Krankenhaus-Seelsorge	2 ₀₆	B
Café Schloßbergblick	4 ₀₆	D
Seminarräume	4 ₀₆	C
Apotheke, Kirche	E ₆	E
Krankenhauskapelle	2 ₀₆	A

SIE BEFINDEN SICH AM ROTEN PUNKT



Leitsystem KH Marschallgasse

Barmherzige Brüder Graz

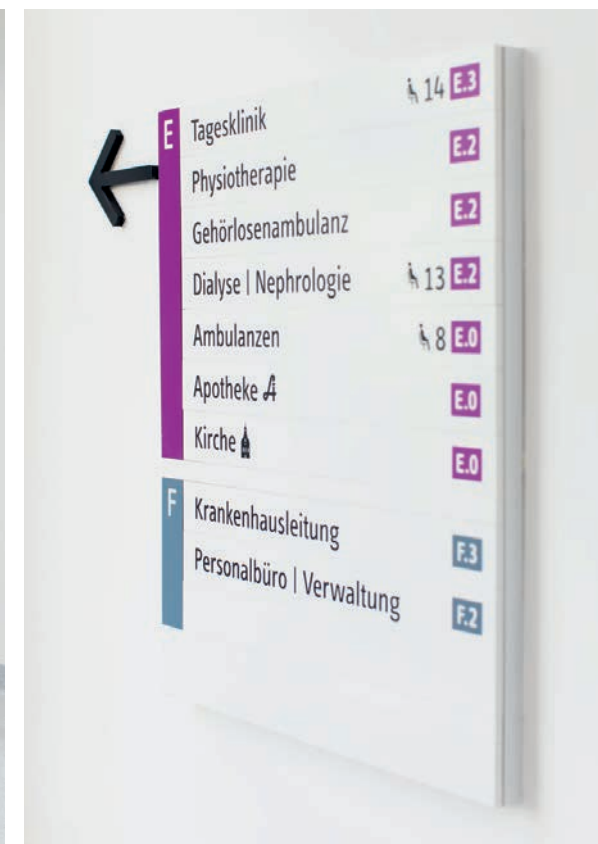


Leitsystem KH Marschallgasse

Barmherzige Brüder Graz



Fotos: Salon Deluxe



Leitsystem KH Marschallgasse

Barmherzige Brüder Graz



Leitsystem KH Marschallgasse

Barmherzige Brüder Graz

Umgesetzte Hierarchie & Systematik des Leitsystems

Deckenschilder

Überkopfwegweiser, verweisen zu Bauteilen,
an Kreuzungspunkten



Deckenschild

Überkopf, Verortung von Zielen,
Wegweiser zu Zielen



Steckschild groß bei Liften



Steckschild klein Ambulanzen



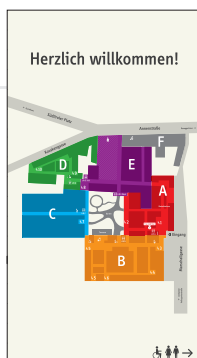
Steckschild klein WCs



Raumhöhe 250 cm

Durchgangshöhe 210 cm

A	Stationen	h. 1	h. 2	h. 3
	Belegungsmanagement	h. 1	h. 2	h. 3
	Notaufnahme	h. 1	h. 2	h. 3
	Ambulanzen	h. 2	h. 3	h. 4
	Nuklearmedizin	h. 11	h. 12	h. 13



D	Stationen	h. 1	h. 2	h. 3
	Intensivstation	h. 1	h. 2	h. 3
	Ambulanzen	h. 2	h. 3	h. 4
	Gehörlosenambulanz	h. 1	h. 2	h. 3

E	Tagesklinik	h. 14	h. 15	h. 16
	Physiotherapie	h. 1	h. 2	h. 3
	Gehörlosenambulanz	h. 1	h. 2	h. 3
	Primariate	h. 1	h. 2	h. 3
	Abteilungssekretariate	h. 1	h. 2	h. 3
	Dialyse Nephrologie	h. 13	h. 14	h. 15
	Ambulanzen	h. 1	h. 2	h. 3
	Apotheke	h. 1	h. 2	h. 3
	Kirche	h. 1	h. 2	h. 3

F	Krankenhausleitung	h. 1	h. 2	h. 3
	Personalbüro Verwaltung	h. 1	h. 2	h. 3

Geschoßübersichten
gegenüber Haupteift

Verteiler Lifte
neben Liften

Verteiler Obergeschosse
Übersichten inkl. Wegweisern

Wartebereich

Endoskopie

A.0

← Lift E



3D-Buchstaben groß

Verortung Geschoße groß

Wegweiser

neben Verteilern

Türschilder

bei für BesucherInnen
relevanten Türen

Wandschutz 90 cm

Sockel 10 cm

Klinik Güssing

Gesundheit Burgenland



Klinik Güssing

Gesundheit Burgenland



Lift C		
Klinische Psychologin Betriebsrat	6	
Station 5	5	
	4	Station 4 / IMC Brustambulanz
Station 3 / AGR Diätologinnen Endoskopie Enlassungsmanagement	3	
	2	Station 2 Interdisziplinärer Bereich Onko Amulanz
Intensivstation CT, MRT, Röntgen Labor	1	ZAE Notaufnahme Ambulanzen Buffet WC
	E	Anmeldung, Portier WC Kapelle Zugang über Ebene 1, Lift E Ausgang

Lift 2 führt zu...		
Klinische Psychologin Betriebsrat Zentralbetriebsrat	D	
Station D	20	
	2U	Qualitätsmanagement Hygiene Station E / IMCU
Endoskopie	10	
	1U	Onko Ambulanz Station B INTERDISZIPLINÄRBEREICH C
Standortleitungen Abteilungsleitungen Chirurgische Ambulanz Chirurg. Ambulanz Sekr. Schmerzambulanz Röntgen, CT, MRT Labor Intensivstation Akutordination OP	E	BUFFET Verwaltung Präoperative Ambulanz Orthopädische Ambulanz Interne Ambulanz / AEE
Küche	U	Ausgang / Portier Med. Depot Kapelle Technik

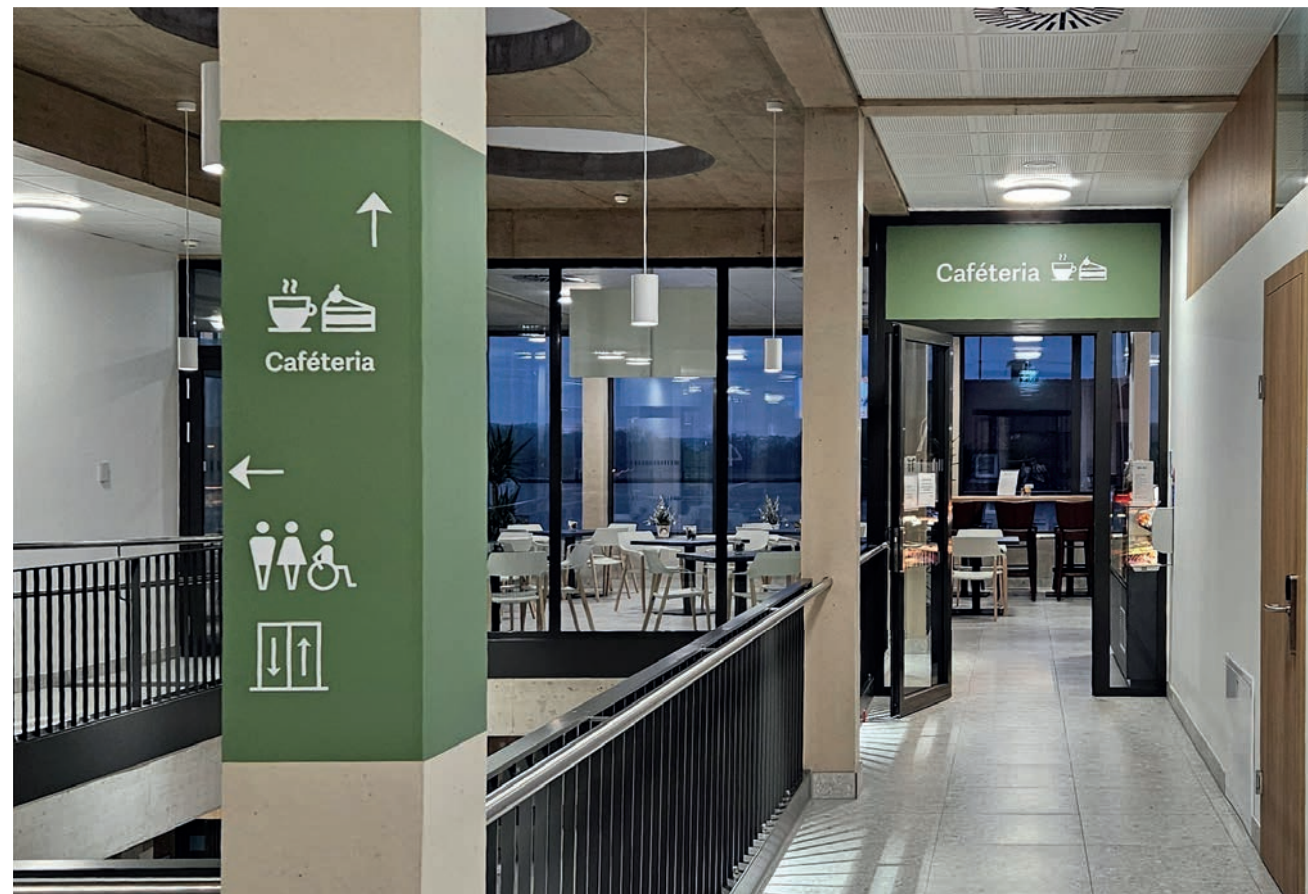
Klinik Güssing

Gesundheit Burgenland



Klinik Güssing

Gesundheit Burgenland



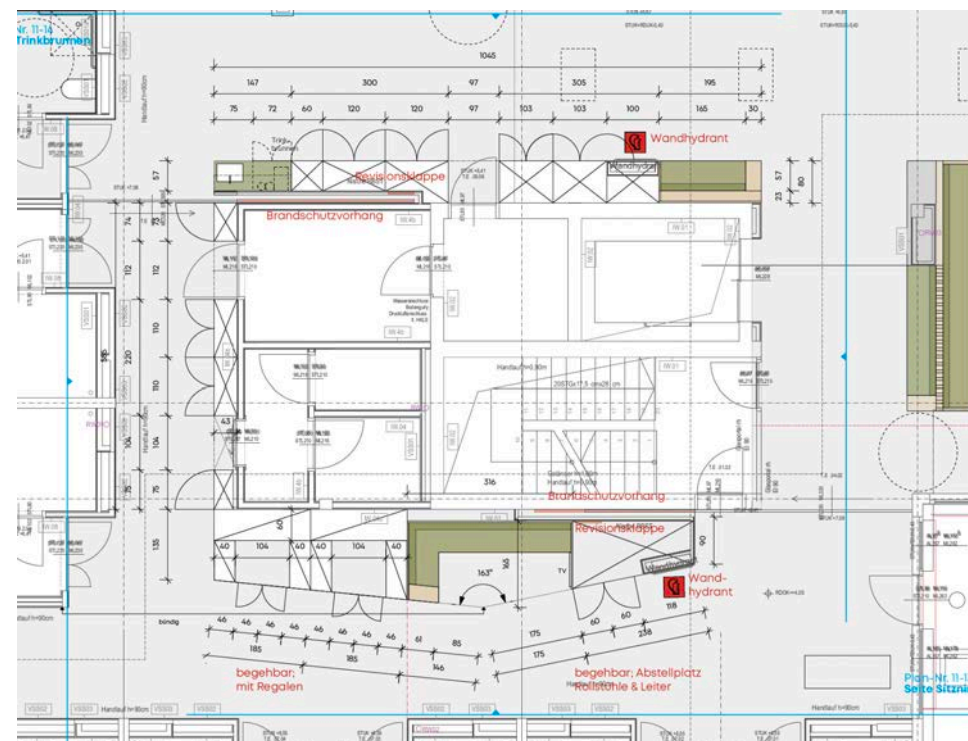
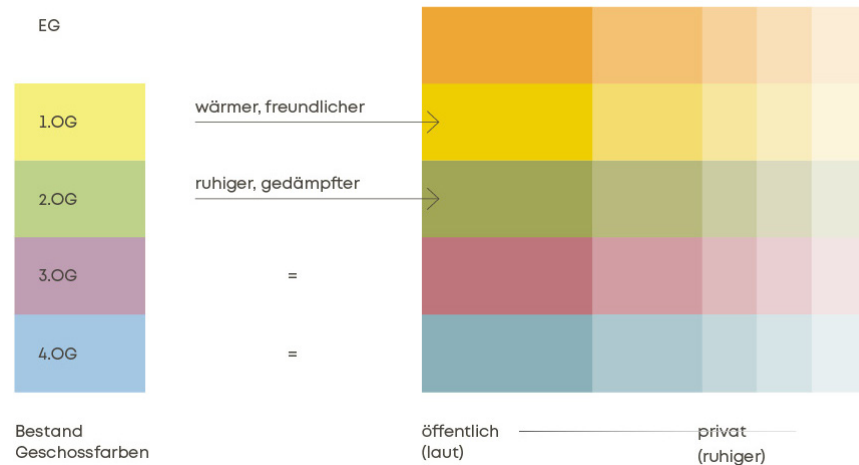
Orientierung durch räumliche Ankerpunkte

Bezirkspflegeheim Gleisdorf



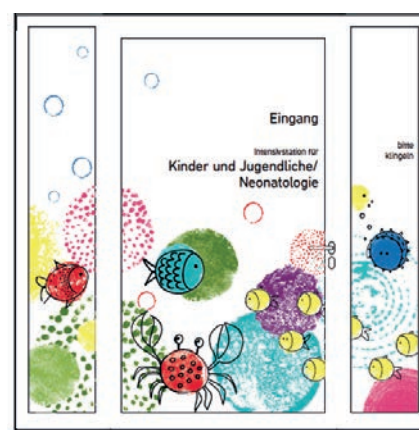
Orientierung durch räumliche Ankerpunkte

Bezirkspflegeheim Gleisdorf



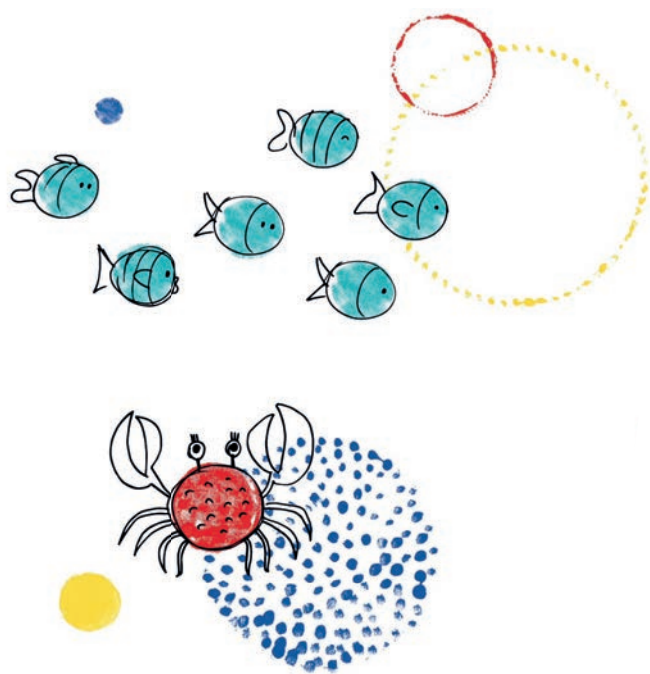
Visuelle Kraftspender LKH Leoben

Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.



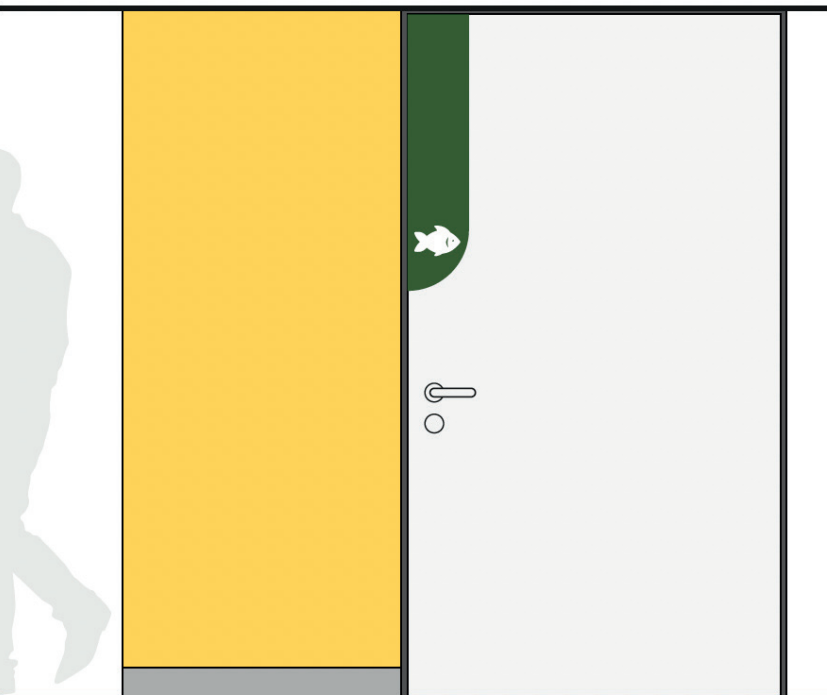
Visuelle Kraftspender LKH Leoben

Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.



Demenzsensible Gestaltung

LKH West II



Demenzsensible Gestaltung

LKH West II



StoryPanels™

Silentia Screen System



StoryPanels™

Silentia Screen System



Henrik Fribo-Sondergaard ✓ • 1st

Head of Business Development at Silentia AB and CEO at Silentia...

1mo • 🌐

Customer feedback that moves us

Sometimes the most touching feedback is also the strongest confirmation that we truly provide the world's best and most thoroughly developed solutions to protect the most vulnerable patients – the children.

At an anaesthesia department in Copenhagen, a StoryPanel screen is now being used during pediatric anaesthesia. The aim is to shield children from the sterile white surroundings and the overwhelming amount of equipment in the operating room.

The first responses from both anesthesiologists and nurses are powerful: "We have never had such calm children – and such smooth procedures."

This is exactly what Silentia and designer [Stefanie Schöffmann](#) envisioned when developing StoryPanels:

"Every single detail in the design is based on research and experience. The colours, shapes, and playful characters all serve a purpose – to create a positive psychological effect, calm the mind, and stimulate imagination."

We are grateful for this feedback – and proud to see how thoughtful design truly makes a difference in practice.

[Silentia Danmark](#)

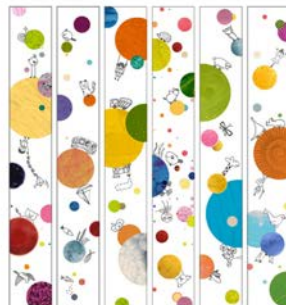
[Silentia Global](#)



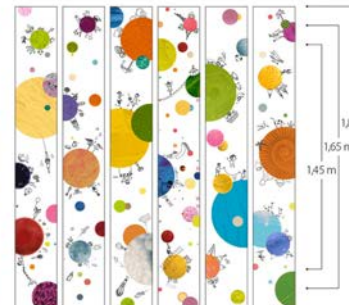
Nur Planeten



Planeten mit Illustrationen für jüngere Kinder im Alter von 1 – 5 Jahren



Planeten mit Illustrationen für ältere Kinder ab 6 Jahren



Wandhöhe

1,85 m

1,65 m

1,45 m

Orientierung entsteht durch...

Logik

→ ermöglicht Erfassbarkeit; Zurechtfinden

Sprache

→ unterstützt Vertrautheit

Icons

→ wirkt gegen Sprachbarrieren; Wiedererkennung

Farbe & Material

→ ermöglicht Zonenbildung; Wiedererkennung

Atmosphäre

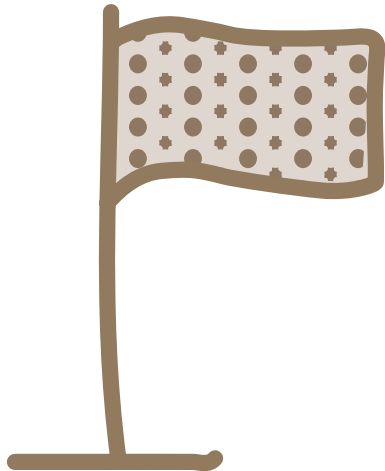
→ schafft emotionale Sicherheit

Licht

→ führt, öffnet oder beruhigt

Akustik

→ unterscheidet klare von lauten Umgebungen



Wer sich zurechtfindet,
fühlt sich sicher.

**Und Sicherheit ist der erste
Schritt zu Gesundheit.**

look!
design

look! design

Visuelle Kommunikation
Raum & Szenografie

Grieskai 10/III, 8020 Graz
+43 / 316 / 83 47 01

office@look-design.at
www.look-design.at

Danke!

Fragen? Interesse?

office@look-design.at

Mag. FH Stefanie Schöffmann, MA.
ONGKG-Konferenz | 24. Oktober 2025